

Medientext

HAGA Biotherm

Dämmung von Fassaden und Innenwänden

HAGA Biotherm dient zur Verbesserung der Wärmedämmung und sorgt für ein immer trockenes Mauerwerk. Auch bei älteren Gebäuden sorgt HAGA Biotherm für ein behagliches Raumklima. Feuchte, modrige Kellerräume werden zu wahren Schatzkammern.

Im Neubau wird HAGA Biotherm zur Verbesserung der Wärmedämmung von einschaligem hochporosiertem Ziegelmauerwerk als Wärmedämmputz aufgetragen. Dies anstelle des üblichen Grundputzes mit einer Schichtdicke von bis zu 10 cm. Diese rein mineralische, monolithische Gesamtkonstruktion weist beste Wärmedämmeigenschaften und Wasserdampf-Diffusionswerte auf. Dies führt zu immer trockenem Mauerwerk und bestem Wohnkomfort.

Im Altbau dient HAGA Biotherm als Wärmedämmputz mit Entfeuchtungseffekt und integrierter Rissanierung. Je nach Mauerwerk wird der U-Wert (Wärmedämmwert) schon bei einer Auftragsstärke von 3 cm bis zu 40% verbessert. Für alte, unregelmässige Naturstein-Bruchsteinmauern ist Biotherm besonders gut geeignet, da er in derselben Fläche mit unterschiedlichster Auftragstärke von 2 – 12 cm verarbeitet werden kann. Die Lösung im Sockelbereich und Unterterrain wird mit HAGATHERM-Sockelputz mit feuchtigkeitsresistentem Schaumglasgranulat als Isolierstoff ausgeführt.

HAGA Biotherm – für ein behagliches Raumklima

Oft weisen ältere Gebäude einen schlechten bis mangelhaften Wärmeschutz auf. Unzureichende Wärmedämmung von Aussenwänden führt im Winter zu erhöhtem

Energieverbrauch und im Sommer zu hohen Innenraumtemperaturen. Dies bewirkt in den meisten Fällen ein unbehagliches Raumklima. Zu niedrige Oberflächentemperaturen der Aussenwände können zu Feuchtigkeitsschäden und Schimmel führen. Bei Gebäuden, die unter Denkmalschutz stehen und deren Fassaden nicht gedämmt werden dürfen oder nicht verändert werden können, ist eine Innendämmung oftmals die einzige realisierbare Lösung. In Räumen, die nur zeitweise genutzt werden wie Kirchen oder öffentliche Gebäude, ermöglicht die Innendämmung ein schnelles Aufheizen. Durch die Innendämmung von Aussenwänden mit Biotherm ist deshalb auch in älteren Gebäuden ein behagliches Raumklima möglich.

Kapillare Wirkung

Im Gegensatz zu künstlichen Faserdämmplatten wird anfallende Feuchtigkeit von den mineralischen Anteilen übernommen und durch die natürliche Austrocknung des Materials wieder der Raumluft zugeführt. Die eingeschlossenen und wärmedämmenden Luftporen bleiben trocken. Der Wärmedämmwert bleibt erhalten und der Feuchtigkeitshaushalt des Wohnraumes wird auf diese natürliche Art reguliert. Geschäumte Kunststoff-Dämmstoffe weisen deutlich schwächere Diffusionswerte auf und tragen deshalb nicht unbedingt zur Regulierung des Raumklimas bei. Bei der Innendämmung mit Biotherm kann auf eine Dampfsperre verzichtet werden.

Modrige, feuchte Keller werden zu wahren Schatzkammern

Wenn sich der Keller im Laufe der Jahre zu einem modrigen, muffigen und unbenutzbaren Abstellraum entwickelt hat, ist sicher Feuchtigkeit im Mauerwerk daran beteiligt. Wasser dringt von aussen oder von unten aus dem Erdreich ein. Mit dem Wasser gelangen bauschädliche Substanzen in gelöster Form in das Mauerwerk. Die Feuchtigkeit verdunstet über die Innenseite und die Salze zerstören Farbe, Putz und Mauerwerk. Feuchte Wände bilden aber auch einen idealen Nährboden für Mikroorganismen wie Pilze und Bakterien.

Durch den Einsatz von Biotherm-Entfeuchtungsputz wird in den Kellerräumen wieder ein natürliches, trockenes Klima geschaffen. Um im extremen Feuchtigkeitsbe-

reich absolute Schimmelresistenz zu erreichen, ist es vorteilhaft, für die Sanierung von Kellern ausschliesslich Biotherm ohne Korkgranulat zu verwenden.

Besondere Merkmale von Biotherm-Putz

Das Wasser in feuchten Wänden kann permanent und schnell verdampfen. Die extrem grosse Porosität des Putzes führt dazu, dass sich eine enorme Verdunstungs- und Verdampfungsoberfläche ergibt. Dadurch wird die Feuchtigkeit schnell, dosiert und kontrolliert an die Umgebungsluft abgegeben. Die vielen Luftporen dienen bei Ausblühungen aus dem Untergrund sogenanntem «Salpeter», Nitrat, Sulfat usw. als Reservoir. Somit können Abplatzungen vermieden werden. Da es sich bei HAGA Biotherm um einen «weichen» Putz handelt, fühlt sich die Oberfläche auch warm an und ergibt ein nachhaltig angenehmes Raumklima. Weitere Infos unter www.naturbaustoffe.ch und Telefon +41 (0)62 889 18 18.

Anzahl Wörter: 564 / Anzahl Zeichen: 4366 (inkl. Leerzeichen)

Bildlegende:

Einfaches Aufspritzen von HAGA Biotherm auf die Wandfläche

Für die Beantwortung allfälliger Fragen steht zur Verfügung:

HAGA AG Naturbaustoffe
Hübelweg 1, CH-5102 Rupperswil
Tel. +41 (0)62 889 18 18
Fax +41 (0)62 889 18 00
www.naturbaustoffe.ch
info@haganatur.ch